



HORTICERT

KOKOSBASIERTE TORFERSATZSTOFFE UND NACHHALTIGKEIT, PASST DAS ZUSAMMEN? WIR SAGEN: JA!

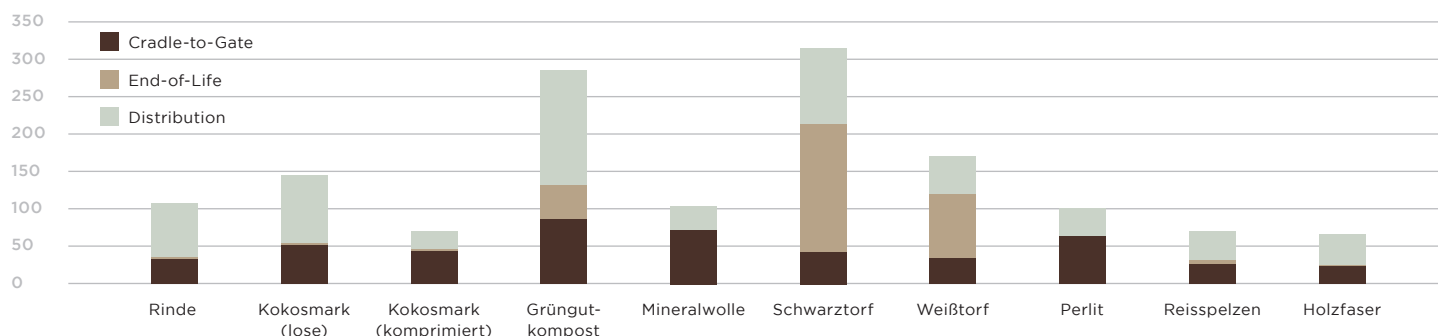
Kokosbasierte Torfersatzstoffe (Kokosmark, -fasern und -chips) spielen eine zunehmend wichtige Rolle in der Substratindustrie. Da es sich hierbei jedoch um importierte Produkte handelt, entstehen oftmals Bedenken bezüglich deren Nachhaltigkeit: Können kokosbasierte Substratausgangsstoffe wirklich eine nachhaltigere Alternative zu Torf darstellen? Im Rahmen von Pilottests besuchte HORTICERT mehrere Kokos-Betriebe, erstellte Treibhausgasberechnungen und führte länderspezifische Risikoanalysen durch – die Ergebnisse zeigen: **Ja, kokosbasierte Torfersatzstoffe mit HORTICERT-Zertifizierung stellen eine nachhaltige Alternative zu Torf dar.**

TREIBHAUSGASEMISSIONEN KOKOSBASIERTER TORFERSATZSTOFFE

Die meisten in Europa verwendeten kokosbasierten Torfersatzstoffe stammen aus Indien und Sri Lanka und werden per Schiff importiert. Aufgrund der langen Transportwege werden kokosbasierte Torfersatzstoffe häufig mit hohen Treibhausgasemissionen (THG) in Verbindung gebracht. Die Transportdistanz beeinflusst zwar die THG-Emissionen

eines Produkts, jedoch werden insbesondere die Emissionen des Schiffs- transports häufig überschätzt: Da auf einem Schiff große Mengen an Waren auf einmal transportiert werden können, sind die Emissionen pro Tonne deutlich geringer als bei einem LKW-Transport auf gleicher Distanz. Die weiteren Emissionen aus Anbau und Weiterverarbeitung sind vergleichsweise gering. Kokosbasierte Torfersatzstoffe werden aus Kokosnussschalen hergestellt, welche Restprodukte der Kokosnussproduktion sind. Daher entfällt der Großteil der Emissionen aus dem Anbau auf die Kokosnüsse als Hauptprodukt, während den Schalen deutlich geringere Emissionen zugewiesen werden. Zudem ist die Weiterverarbeitung der Kokosnussschalen zu Torfersatzstoffen wenig rohstoff- und energieintensiv. Beispielsweise wird häufig Regenwasser zum Waschen verwendet und die Produkte werden meist in der Sonne getrocknet. Durch das Trocknen und das anschließende Pressen zu Blöcken für den Export werden außerdem Gewicht und Volumen der kokosbasierten Torfersatzstoffe und somit auch die Transportemissionen reduziert. Zwar machen die Transportemissionen einen relevanten Anteil am Gesamtergebnis aus, jedoch zeigen Studien sowie eigene Berechnungen durch HORTICERT, dass die Gesamtemissionen kokosbasierter Torfersatzstoffe deutlich unter den Emissionswerten von Torf liegen.

CRADLE-TO-GRAVE-EMISSIONEN VERSCHIEDENER TORFERSATZSTOFFE [kg CO₂ eq/m³] NACH QUANTIS (2012)

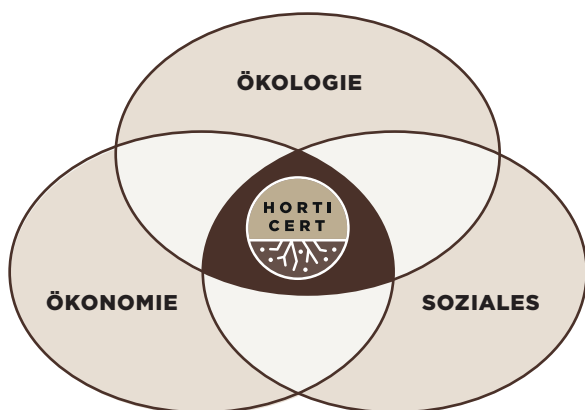




HORTICERT - EIGENE THG-BERECHNUNGEN

HORTICERT hat eine einheitliche THG-Berechnungsmethodik entwickelt, welche Aussagen zur Treibhausgaseinsparung von torffreien und torf-reduzierten Substraten im Vergleich zu einem Referenzprodukt aus Schwarz- und Weißtorf erlaubt. Die THG-Methodik berücksichtigt die gesamte Produktionskette, von der Gewinnung der Rohstoffe über den Transport und die Weiterverarbeitung zu Substratkomponenten bis hin zur Herstellung und Nutzung der finalen Blumenerden und Kultursubstrate (Cradle-to-Grave-Ansatz).

Studien weisen kokosbasierten Torfersatzstoffen einen Cradle-to-Grave-Emissionswert zwischen 70 und 142 kg CO₂ eq/m³ zu¹. Bei effizienteren Produktionsprozessen können die THG-Werte auch noch geringer ausfallen, wie die Ergebnisse der eigenen Berechnungen nach HORTICERT-Methodik zeigen. Somit sind die Cradle-to-Grave-Emissionen kokos-basierter Torfersatzstoffe beispielsweise deutlich geringer als die von Schwarztorf (310 kg CO₂ eq/m³) und Weißtorf (167 kg CO₂ eq/m³).



NACHHALTIGKEIT BEDEUTET MEHR ALS EMISSIONEN

Die HORTICERT-Zertifizierung deckt alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen ab: ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit. Die Reduktion von THG-Emissionen ist ein wichtiger Bestandteil der ökologischen Nachhaltigkeit, jedoch gilt es noch weitere Aspekte zu berücksichtigen. Zusätzlich zur THG-Berechnung erfordern die sieben HORTICERT-Nachhaltigkeitsprinzipien daher den Schutz von ökologisch wertvollen Flächen, umwelt- und klimafreundlichen Praktiken im Anbau- und Produktionsprozess, die Umsetzung von Menschen- und Arbeitsrechten, verantwortungsvolle Gemeindebeziehungen, Rechtmäßigkeit sowie ökonomische Stabilität und gute Managementpraktiken. Um die Informationsweitergabe von Nachhaltigkeitsdaten entlang internationaler Lieferketten zu ermöglichen und somit die Nachhaltigkeit von Torfersatzstoffen vom Anbau bis zum finalen Produkt sicherzustellen, hat HORTICERT das digitale Rückverfolgungssystem HORTI-TRACE entwickelt.

HORTICERT

RISIKEN ERKENNEN

Gemeinsam mit verschiedenen NGOs (Bodensee Stiftung, Global Nature Fund, Welthungerhilfe) sowie der GRAS Global Risk Assessment Services GmbH hat HORTICERT Risikoanalysen für mehrere Produktionsländer und verschiedene Torfersatzstoffe durchgeführt. Für kokosbasierte Produkte sowohl aus Indien als auch Sri Lanka wurden erhöhte ökologische und soziale Risikolevels ermittelt, beispielsweise im Bereich der Wassernutzung, des nachhaltigen Einsatzes von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln sowie bei Arbeitsbedingungen und -sicherheit.

RISIKEN BEWÄLTIGEN

Ein vorab ermitteltes erhöhtes Risikolevel führt zu einer gezielten und intensiveren Überprüfung der Nachhaltigkeitsanforderungen im Rahmen risikobasierter Audits durch unabhängige Zertifizierungsstellen. Im Falle von kokosbasierten Produkten kann dies eine umfassendere Überprüfung der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitskriterien für Anbau und Weiterverarbeitung bedeuten. Damit ist die HORTICERT-Zertifizierung ein Tool, um Nachhaltigkeitsrisiken entlang internationaler Lieferketten konkret zu identifizieren und auszuschließen.

NACHHALTIGE KOKOSBASIERTE TORFERSATZSTOFFE MIT HORTICERT

Studien und eigene Berechnungen nach HORTICERT-Methodik zeigen: Die THG-Emissionen kokosbasierter Torfersatzstoffe sind deutlich geringer als von Torf. Mittels risikobasierter Audits durch unabhängige Zertifizierungsstellen stellt eine HORTICERT-Zertifizierung darüber hinaus die ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit von kokosbasierten Torfersatzstoffen sicher. **Unser Fazit lautet daher: Kokosbasierte Torfersatzstoffe mit HORTICERT-Zertifizierung sind eine nachhaltige Torfalternative und spielen eine wesentliche Rolle, um das Ziel einer weitestgehend torffreien Substratindustrie mit reduzierten THG-Emissionen zu erreichen.**

REFERENZEN

¹ Quantis (2012): Comparative life cycle assessment of horticultural growing media based on peat and other growing media constituents. Version 5: Final report. (Lausanne: Quantis Switzerland, Parc scientifique EPFL, Bât D, CH -1015, 2012).

WEITERE INFORMATIONEN ZUR HORTICERT-ZERTIFIZIERUNG FINDEN SIE UNTER WWW.HORTICERT.ORG

